35tes Tausend.

Veilchen aus Abbazia.

Violet of Abbazia.

Violetta d'Abbazia.

Violette d'Abbazia.

Gavotte
für das Pianoforte

componirt
von

Hermann Wenzel. Op. 214.

Gesangsausgaben:
(Text u. Arrangement v. Jos. Pircher)
Für 1 Singstimme mit Klavierbegl. ..... M. 1.20
„ Männerchor „ „ Partitur „ 1.50
Stimmen „ 1.20
Gemischten Chor „ „ Partitur „ 2.—
Stimmen „ 1.20

Eigenthum des Verlegers.
LEIPZIG, FR. PORTIUS.
(Andreas Scherz.)
Copyright 1894 by Fr. Portius, Leipzig
Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig

Für Pianoforte 2 händig .. M. 1.20
„ „ 4 händig .... „ 1.50
„ Violine und Piano .... „ 1.50
„ Orchester .... } netto „ 2.—
„ Mititärmusik .}
„ Zither (mit Violine oder Streichzither ad libitum) „ 1.20

Warnung.
Das Ab- und Ausschreiben der Partitur resp. der Stimmen ist nach § 4 des Gesetzes vom 11. Juni 1870 verboten.

Veilchen-Gavotte.

(Nach der Gavotte: „Veilchen aus Abbazia.")

Text von Jos. Pircher.

Musik von H. Wenzel, Op. 214.

Für Männerchor eingerichtet von Jos. Pircher.

EINLEITUNG.

Mässig schnell.

Tenor I.II.

Bass I.II.

Veil-chen hold und

Mässig schnell.

PIANO.

lieb - lich, Blüm - chen zart, herr-lich duf-tend gar von selt - ner Art, stand an Ba-ches-

rand im Gras ver - steckt, ei - nes Mor-gens von der Sonn' er - weckt. Späht ver-stoh - len

Copyright 1905 by Fr. Portius, Leipzig.
Eigentum des Verlegers.

Leipzig, Fr. Portius.

aus dem Laub her - vor, wie die Mü - cken spie - len froh im Chor; guckt ver - wun - dert

Ped. Ped. Ped. Ped.

auf zum Him - mels - zelt freu - te kind - lich sich der schö - nen Welt. Und im Äug - lein dun - kel

f Etwas bewegter.

f Dun - kel

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

blau wieg - te sich ein Tröpf - lein Thau, far - ben - strah - lend klar und rein, fun - kelnd

blau Tröpf - lein Thau klar und rein,

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

rit. wie ein De - mant - stein. Busch - wind - rös - chen zier - lich, weiss wie Schnee, stand hoch - mu - thig

p a tempo

rit. a tempo p

Ped. Ped. Ped. Ped.

in des Veil-chens Näh', fühlt mit Neid des Blümchens zar-ten Duft, süss ge-tra-gen durch die Früh-lings-luft.

riten.

riten.

TRIO.
Ruhig.

Solo Bariton.

Da kam des Wegs da-her ein jun-ger Rei-ters-

Ruhig.

zögernd

dolce

mann; die Son-ne brann-te sehr, er hält sein Röss-lein an. Des

Bäch-leins Was-ser kühl den Bei-den La-bung beut, es war die Luft so

Etwas bewegter.

un poco rit.

schwühl schon trotz der Früh-lings - zeit. Als sich der Rei-ter bückt hin -

schwühl, so schwühl schon

un poco rit.

f

ab zum küh - len Nass, das Veil - chen er er - blickt, ver - steckt im grü - nen

zum küh - len Nass, zum Nass, Veil-chen hat er er-blickt ver - steckt im

mf

Gras. Mit vol - - len Zü - gen sog den mil - den Duft er

grü - nen Gras. Mit vol - len Zü - gen sog den mil - den

ein und als er wei - ter zog, da war, da war das Veil - chen sein.

Duft er ein und als er wei - ter zog, war das Veil - chen sein. Er

ff *ritard.*

a tempo

pflückt's mit leich-tem Sinn und steckt es auf den Hut, ritt fröh - lich dann da-

dolce *mf* *p*

a tempo

dolce *mf*

hin, durch Len-zens Son - nen - glut. Doch ach es währt nicht lang da

mf

welkt das Blüm-chen blau, es ward ihm to - des - bang, seufzt ster-bend nach der Au.

f

bang, so bang

riten.

a tempo

Veil-chen hold und lieb - lich Blüm - chen zart, herr-lich duf-tend gar von selt - ner Art stand am Ba-ches-

rand im Gras ver - steckt, ei - nes Mor-gens von der Sonn' er - weckt. Busch-wind-rös-chen zier-lich, weiss wie

Schnee, fühlt nicht mehr mit Neid des Veil-chens Näh', und des hol-den Blüm-chens zar-ter Duft weht nicht mehr zu

ihm durch Len-zes - luft. Solo Bass. Denn das ar - me Veil-chen ist nicht mehr Solo. Um das Röschen Al - les still und

leer, still und leer, still und leer, still und leer.

F. P. 1178

Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.